

**Johann Karl Eduard Buschmann an
Wilhelm von Humboldt, 10.04.1834**

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 97–98
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 218

[Southey, Robert Spiker, Samuel Heinrich](#) Humboldt, Wilhelm von: Über die Kawi-Sprache auf der Insel Java, nebst einer Einleitung über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaues und ihren Einfluss auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts. In: Abhandlungen der Königlichen Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin aus dem Jahre 1832, Zweiter Theil (Berlin: Druckerei der Königlichen Akademie der Wissenschaften 1836) Southey, Robert: The Curse of Kehama (London: James Ballantyne and Co. 1810)

|97r|

Sr. Excellenz

dem Herrn Geheimen Staatsminister

Freiherrn von Humboldt.

Ew. Excellenz

gnädiges Schreiben von gestern, mit der Correctur des Bogens Kk.^[a] und dem letzten Manuscript, Seite 539. bis 547^[b], erhalte ich so eben. Ew. Excellenz Gnade haben<hat> mich noch mit einer Anweisung für diesen Monat, April, beschenken wollen; erlauben Sie mir Ihnen für diese außerordentliche Güte meinen tief gefühlten unterthänigsten Dank zu sagen.

Ew. Excellenz empfangen anbei die Correctur des |97v| Bogens Ll^[c], einen Correcturbogen Kk.^[d] und die Aushängebogen Ii^[e].

Ew. Excellenz ist es wohl schon längst bekannt, daß das, früher unerklärliche, Kehama der Titel eines epischen Gedichtes von [Rob. Southey](#) (the curse of Kehama heißt es) ist; [Hrn. Dr. Spiker's](#) Gelehrsamkeit hat dazu verholfen. Ich habe das Gedicht zu Hause (es füllt zwei Bände), und es steht Ew. Excellenz zu

a) |Editor| Das entspricht den Seiten 257 bis 264.

b) |Editor| Bei diesen Manuskript-Seiten wird es sich um Teile des Originals des 3. Buchs des Kawi-Werks handeln; zur Überlieferungslage siehe Mueller-Vollmer 1993, S. 122–124. [FZ]

c) |Editor| Das entspricht den Seiten 265 bis 272.

d) |Editor| Siehe Anm. a.

e) |Editor| Das entspricht den Seiten 249 bis 256.

Befehl. Kehama ist, so viel ich in einem Augenblicke sehen kann, der Name eines Zauberers.

Genehmigen Hochdieselben die Gefühle tiefster Ehrfurcht, Ergebenheit und Dankbarkeit, womit ich verharre

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener,

Buschmann.

Berlin 10 Apr. 1834.

|98r/v vacat|